

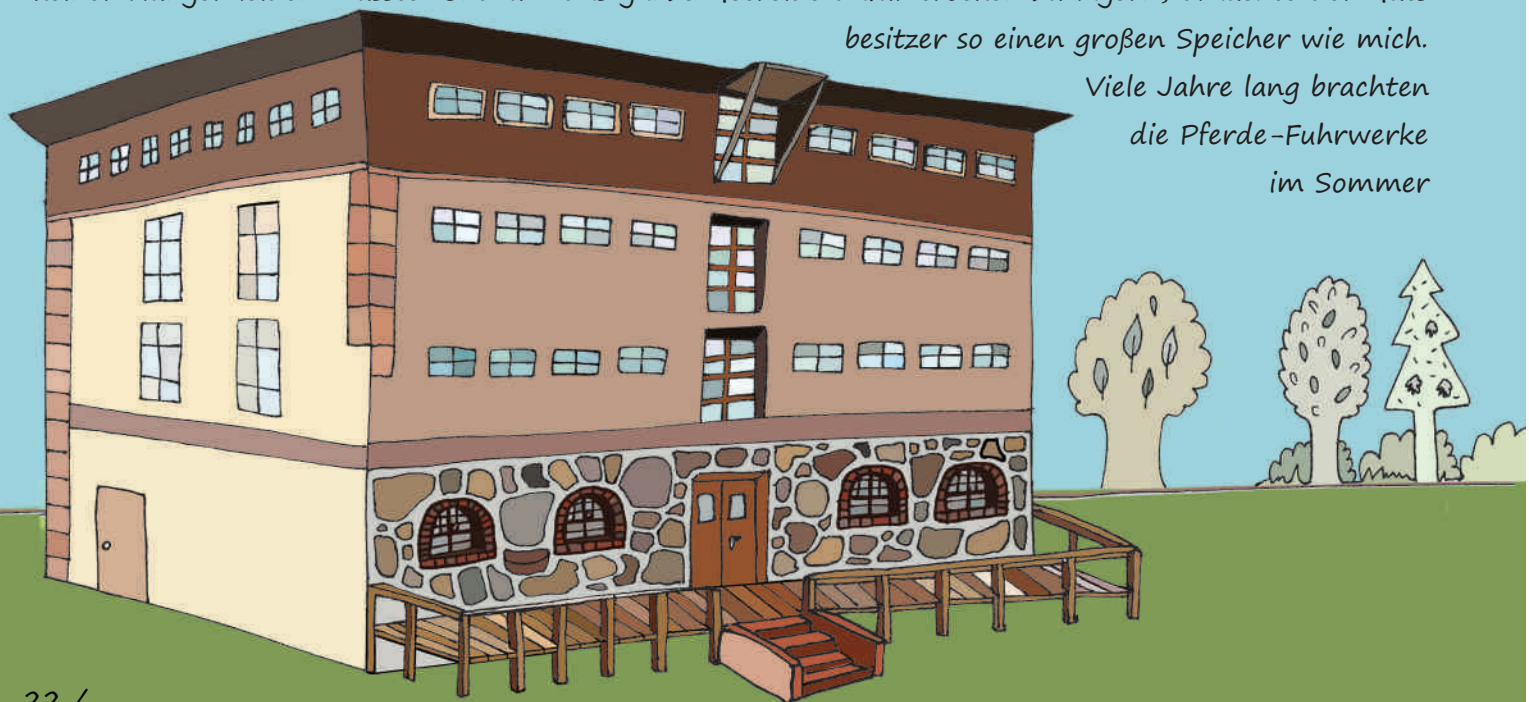
# WULKOW

Kommt doch mal nach Wulkow, um mich zu besuchen: Ich bin der Speicher. Ich bin sehr groß und schon ziemlich alt. Früher diente ich den Menschen als eine Art riesige Speisekammer. Vor langer Zeit gab es in Wulkow nämlich auch noch ein wunderschönes Schloss und dazu gehörte ein großer Gutshof. Dort lebten und arbeiteten viele Familien, die auf den Feldern des Schlossherren Gemüse und Getreide anbauten und sich um seine Tiere kümmerten.

Als man mich baute, konnte man noch nicht alles zu jeder Zeit einfach im Supermarkt kaufen. Vieles wurde nur einmal im Jahr vom Feld geerntet. Deshalb überlegten sich die Menschen, wie sie die Lebensmittel so lange wie möglich haltbar machen und lagern konnten, damit es das ganze Jahr lang für Menschen und Tiere genug zu essen gab. Um immer frisches Brot für alle backen zu können, musste man sehr viel Getreide anbauen und daraus Mehl mahlen.

Brot ist ja bis heute ein wichtiges Lebensmittel und eine Familie isst jeden Tag ungefähr einen Laib Brot. Und jetzt stellt euch mal vor: In Wulkow arbeiteten damals über fünfzig Familien auf den Feldern des Gutsbesitzers. Übers Jahr verteilt benötigte man also Mehl für etwa zwanzigtausend Brote, damit keiner Hunger leiden musste. Und um das ganze Getreide dafür trocken zu lagern, brauchte der Gutsbesitzer so einen großen Speicher wie mich.

Viele Jahre lang brachten die Pferde-Fuhrwerke im Sommer



die Ernte zu mir, und in meine Lagerräume wurden riesige Getreideberge geschaufelt. Wenn dann Mehl gebraucht wurde, brachte man das Getreide zur nahegelegenen Mühle. Dort mahlte der Müller das Getreide zu feinem Mehl. Oft war die Ernte gut und man hatte sogar noch Mehl übrig, um es an Getreidehändler von außerhalb zu verkaufen.

Viele Jahre später wurden in den nahegelegenen Städten neue Fabriken gebaut, und es wurden dort immer mehr Arbeiter gesucht. Da das Leben auf dem Land oft sehr hart und schwierig war, zogen viele Familien in die Stadt, um dort zu leben und zu arbeiten. So gab es nach einiger Zeit gar nicht mehr so viele Bauern in Wulkow und viele Häuser standen leer. Das Schloss war inzwischen auch unbewohnt und verfiel langsam. Das Getreide wurde an anderen Orten gelagert und so wurde ich nicht mehr gebraucht. Meine Wände bekamen Risse und das Dach wurde langsam undicht.

Zum Glück gab es einige Dorfbewohner, die das Dorf wieder interessant und schöner machen wollten. Sie suchten auch eine neue Aufgabe für mich, denn schließlich war ich immer noch das größte Gebäude im Zentrum des Dorfes. Bald wurde ich von außen renoviert und innen umgebaut. In den großen Lagerräumen unter dem Dach wurden kleine gemütliche Gästezimmer für Besucher eingerichtet. In anderen ehemaligen Lagerräumen können nun Feste gefeiert werden, Künstler stellen ihre Kunstwerke aus, und zu Ostern und zu Weihnachten findet ein festlicher Markt statt. Ganz unten gibt es sogar einen Laden und ein Café, wo man leckere Sachen kaufen oder auch gleich etwas essen kann. So kommen inzwischen viele Besucher von weit her, um einen Tag in unserem schönen Dorf zu verbringen.

Bei all meinen neuen Aufgaben kommt es besonders darauf an, dass die Umwelt geschont wird. Man möchte wieder mehr Lebensmittel vor Ort anbauen und andere nützliche Dinge selbst herstellen. Die Menschen wollen mit den Tieren gemeinsam im Einklang mit der Natur leben. Dafür ist es auch wichtig, die Energie für Strom und Wärme so zu gewinnen, dass die Natur darunter nicht leidet. Dafür hat das Dorf sogar schon Preise gewonnen und ich habe einen Vornamen bekommen. Heute nennt man mich liebevoll den „Öko-Speicher“. Nun könnt ihr in mir und um mich herum in ganz Wulkow richtig auf Entdeckungsreise gehen – stellt euch vor, hier gibt es sogar ein UFO!

# GUT ZU WISSEN

- |                        |                  |
|------------------------|------------------|
| 1. UFO                 | 10. Ökospeicher  |
| 2. Baumhaus            | 11. Spielplätze  |
| 3. Teich               | 12. Kindergarten |
| 4. Bushaltestelle      |                  |
| 5. Soldatenfriedhof    |                  |
| 6. Kräutergarten       |                  |
| 7. Schloss             |                  |
| 8. Alte Brennerei      |                  |
| 9. Kirche und Friedhof |                  |



- Der denkmalgeschützte Speicher in Wulkow ist Sitz des Ökospeicher e.V. Hier kann man regionale Produkte erwerben und sich in wechselnden Ausstellungen über erneuerbare Energien, ökologisches Bauen und nachhaltigen Konsum informieren. Jeweils am letzten Sonntag vor Ostern und Weihnachten findet ein festlicher Markt statt (<http://www.oekospeicher.de>, Tel. 033602 419 422).
- Das UFO am Rande des Dorfes ist ein Niedrigenergiehaus, welches man nach Voranmeldung besichtigen kann (Kontakt über den Ökospeicher e.V.). In der Nähe kann man auf eine Erdpyramide und ein Baumhaus klettern.
- Sehenswert sind auch der Schlosspark mit der Schlossruine, der Kräutergarten und das Kita-Gebäude in Gestalt einer Bienenwabe.
- In Alt Zeschdorf befindet sich ein See mit einer schönen Badestelle (4 km über Feldwege oder die Landstraße über Schönfließ). Ein Weg über den Ort Wüste Kunersdorf führt zum Oderufer (5 km).



Im Ökospeicher befinden sich ein Restaurant, ein Café und ein kleiner Laden (aktuelle Öffnungszeiten auf der Homepage). Im Ökospeicher gibt es Gästezimmer mit Küchenzeile, auch das UFO kann als Ferienhaus gemietet werden.



- An Werktagen gibt es eine Busverbindung von Frankfurt (Oder) und Seelow.
- Die nächsten Bahnstationen sind Frankfurt (Oder) Rosengarten (10 km) und Schönfließ (4 km, dort halten die Züge nur saisonal).
- Im Ökospeicher kann man die Batterien von Elektrofahrrädern aufladen.
- Frankfurt (Oder) 10 km, über Kliestow oder Boosßen; Lebus 7 km.



In der Umgebung gibt es mehrere Dörfer mit dem Namen Wulkow. Dieses hier liegt bei Boosßen (PLZ: 15326).

Versuche dieses Fenster an einem Gebäude im Dorf zu finden.



Das Gebäude befindet sich auf dem Kirchengelände.

Versuche herauszufinden, wieso das auffällige Gebäude am Rande des Dorfes, in der Form eines UFOs gebaut wurde.

Schau dir mal die Pflanzen im Kräutergarten an. Welche gefällt dir am besten? Versuche herauszufinden, wofür man sie nutzen kann und male sie hier auf.

So sah einmal der Turm des Wulkower Schlosses aus. Hast du mal von einem Gebäude in deiner Stadt/in deinem Dorf gehört, welches heute nicht mehr existiert?

